

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Band:** 49 (1951)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Kleine Mitteilungen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



So hat Kollege Baltisser das große Wachsen der Stadt Basel in seinem Berufe miterlebt und es ist ihm die Stadt zur zweiten Heimat geworden. Vor zweieinhalb Jahren trat er in den Ruhestand über. Nun konnte er sich in Muße seinem Drang nach Philosophie, Literatur, Kunst, Religion und Ethik widmen, geistige Nahrung, die er als notwendig erachtete, um in seinem Leben einen Ausgleich zu den trockenen technischen Belangen seines Berufes zu finden. Sein Lebenswerk auf Erden ist nun abgeschlossen; was bleibt, ist Güte und Barmherzigkeit. Dies gilt auch von jener Zukunft, in die Jacob Baltisser eingegangen ist.

Wir aber werden sein Andenken immer in Ehren hochhalten. *E. H.*

## **Kleine Mitteilungen**

### *Beileidsbezeugung der Britischen Kollegen zu den Lawinenunglücken*

In einem Schreiben an den Präsidenten des Internationalen Geometerbundes und des Schweiz. Vereins für Vermessungswesen und Kulturtechnik, Herrn M. Baudet, Cossonay, drücken der Präsident, der Vorstand und alle Mitglieder der «Royal Institution of Chartered Surveyors» in London ihm und allen Schweizer Freunden das herzlichste Mitgefühl für die Opfer der schweren Lawinenunglücke aus. Sie versichern allen ihren Schweizer Kollegen, daß ihre Gedanken in diesen schweren Tagen bei ihnen gewesen sind.

Der Schweizerische Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik dankt den britischen Kollegen bewegten Herzens für diese Sympathie-Bekundung.

### *Alt Nationalrat J. Öhninger 80 jährig*

Am 27. Januar beging Nationalrat Öhninger in Andelfingen seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist in den Kreisen der Kulturingenieure und Grundbuchgeometer kein Unbekannter. Er ist der Nestor des schweizeri-

schen Bonitierungswesens. Schon um die Jahrhundertwende, als die ersten Güterzusammenlegungen in unserem Lande durchgeführt wurden, erkannte er, wie wichtig eine systematische Bewertung des Bodens für den Abtausch der Grundstücke ist. An führender Stelle entwickelte er in der Folge gemeinsam mit technischen und landwirtschaftlichen Fachleuten eine Methode, die selbst bei der heutigen, viel weiter gespannten Aufgabe der Güterzusammenlegung noch grundlegend ist.

Aber nicht nur im Spezialgebiet der Güterzusammenlegung war Nationalrat Öhninger tätig. Sein Einsatz galt, außer den vielen spezifisch landwirtschaftlichen Aufgaben, den Bodenverbesserungen überhaupt. Wie oft setzte er sich in den Eidg. Räten für die Meliorationskredite ein, und mit welcher Hingabe präsidierte er während mehr als 2 Jahrzehnten die Schweiz. Meliorationskommission. Wo immer es galt, die Belange des Bodenverbesserungswesens gegen ungerechtfertigte Angriffe zu verteidigen, war Nationalrat Öhninger zur Stelle. In unentwegtem Kampfe hat er manche kritische Situation gemeistert und damit nicht nur den Bodenverbesserungen, sondern unserer gesamtschweizerischen Volkswirtschaft einen großen Dienst erwiesen.

Die Schweiz. Kulturingenieure und Grundbuchgeometer danken Herrn Nationalrat Öhninger für seine langjährige, unermüdliche und schöpferische Arbeit auf dem Gebiete des Meliorationswesens. Die herzlichsten Glückwünsche begleiten den Jubilaren ins 9. Dezennium. Möge ihm noch ein langer und schöner Lebensabend beschieden sein.

T.

## **Protokoll der 19. Präsidentenkonferenz**

*vom 16. Dezember 1950 in Zürich*

Die Kollegen Eigenmann, Maderni und A. Hofmann lassen sich entschuldigen, Kollege Luder konnte aus militärischen Gründen erst ab 12.00 Uhr an der Sitzung teilnehmen.

1. *Zeitschrift.* Baudet und Bachmann orientieren über eine Neuregelung der Zeitschrift. Der Schweiz. Kulturingenieurverein hat dem Zentralvorstand des SVVK mitteilen lassen, daß er die «Alpwirtschaftlichen Monatsblätter» als Vereinsorgan fallen lassen wolle und die Zeitschrift «Vermessung und Kulturtechnik», in etwas modifizierter Form, als Vereinsorgan erklären möchte. Die Herausgabe einer gemeinsamen Zeitschrift beider Berufsverbände sei für das Jahr 1952 vorgesehen. Mit Rücksicht auf die bestehenden Verträge wird vorläufig für das Jahr 1951 eine Übergangslösung gesucht und zwar so, daß sämtliche kulturtechnischen Publikationen vierteljährlich in einem kleinen Sammelbändchen zusammengefaßt und an alle Mitglieder des Kulturingenieurvereins verschickt werden. Es wäre erwünscht, wenn auch die Mitglieder des SVVK diese Publikationen erhalten würden. Die Vorstände der beiden Berufsverbände haben bereits eine Vereinbarung in dem Sinne getroffen, daß ab 1. Januar 1951 in der Zeitschrift «Vermessung und Kulturtechnik keine kulturtechnischen Artikel mehr veröffentlicht werden. Diese werden dem Kulturingenieurverein zur Veröffentlichung in den Sammelbänden zur Verfügung gestellt, umgekehrt werden sämtliche vermessungstechnischen Artikel vom Kulturingenieurverein dem SVVK überwiesen. Durch diese Maßnahme wird unsere Zeitschrift etwas weniger Seiten umfassen, dafür erhält aber jedes Mitglied unentgeltlich die kulturtechnischen Publikationen. Der Aufwand für diese Publikationen beträgt für das Jahr 1951 etwa Fr. 600.- bis Fr. 800.-.